

Protokoll Jahresversammlung der Dermatologischen Gesellschaft Ostschweiz vom 12. 03.15

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden

2. Abnahme des Protokolls vom 13.03.2014: ohne Gegenstimme

1. Bericht des Präsidenten:

2.

Christian Schuster betont, er wünsche sich von den Kollegen durchaus politisches Engagement. Qualitativ gute Weiterbildungen wie heute mache die Zusammenarbeit auch mit den Sponsoren einfach. Sponsoren tragen ihre Unterstützung auch von sich aus an. In den Weiterbildungen habe sich bewährt, auch Randgebiete zu anderen Fachrichtungen zu berücksichtigen. Nochmals eingehend auf die politische Situation bezeichnet er diese als düster bis bewölkt und nimmt dabei Bezug zu der Arbeitsgruppe „Tarmed“ und Arbeitsgruppe „Medikamente“. Beispiel sei das Verschwinden von Daivonex auf dem Schweizer Markt, wohingegen es in Nachbarländern noch erhältlich sei.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2014

ist dem Protokoll beiliegend

5. Bericht der Rechnungsrevisoren:

Daniel Zuder/Jürgen Haaga: Es gab keine Abweichungen, Decharge erteilt. Einstimmig angenommen.

6. Beschlussfassung Budget 2015:

Aktuell keine besondere Investitionen

7. Mitglieder mutationen:

Neuaufnahme: Bärbel Greve, Praxis in Frauenfeld: einstimmig aufgenommen
Gunter Copony, Praxis in Buchs: Aufnahme mit einer Einsprache
Michael Hugner: in Abwesenheit einstimmig aufgenommen

8. Wahl von Präsident, Quästor und Aktuar:

Die Amtsinhaber wurden für drei weitere Jahre bestätigt

9. Mutationen in den Arbeitsgruppen:

Marco Venuti ist nicht mehr in der Gruppe Standespolitik

10. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder:

keine

1. Berichte Aktivitäten der Arbeitsgruppen:

2.

Arbeitsgruppe „Tarmed“: Im Hinblick auf die Tarmed-Revision Verschicken des Tarmed-Fragebogens Anfang des Jahres durch Christian Schuster. Leider nur 28% Rücklauf, das Ergebnis ist auf der Homepage einsehbar. Die Laser-Positionen sind umstritten.

Das Berichtswesen soll vereinfacht werden. Bei der Verrechnung der allergologischen Positionen bereits Beschlussfassung durch die SGAI, dazu konkrete

Angaben in den kommenden beiden Wochen per Mail.

Annahme der Wirtschaftlichkeit aus den 90-er Jahren, Annahme 1 TP = 1 CHF. Der Bundesrat zeigt derzeit kein Interesse, daran etwas zu ändern.

In grundsätzliche Fragen zuletzt Umverteilung von Leistungen für Spezialärzte zu Gunsten der Hausarztmedizin. So nicht juristisch anfechtbar.

Arbeitsgruppe „Spital“: Situation nach Erkrankung von Mark Anliker im Moment unklar. Spezialisten wurden um Unterstützung angefragt, teilweise Weiterleiten der Patienten auch an überregionale Spitäler.

Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung“: Uwe Hauswirth hat keine Neuigkeiten. Vorschlag von Christian Schuster, die aktuell bestehenden Arbeiten zur Qualitätssicherung zu sammeln und zugänglich zu machen.

Arbeitsgruppe „Internet“: aktuell keine Neuigkeiten. Allerdings wurde die Entwicklung der Homepage durch den Anbieter eingestellt, gegebenenfalls ist absehbar eine Umstellung auf ein anderes System notwendig, nicht aber kurzfristig.

Arbeitsgruppe „Kulturanlass“: Peter Baumann organisiert zusammen mit dem Vorstand ein Programm, Termin voraussichtlich im Oktober, wird baldmöglichst mitgeteilt.

Arbeitsgruppe „Standespolitik“: keine besonderen Neuigkeiten

Arbeitsgruppe „Medikamente“: Christian Schuster schildert ein Beispiel, wonach eine Afrikanische Familie von der Atupri nur einen Teil der Medikamentenkosten von

Infektoscab zurückerstattet erhält. Einstimmig wurde beschlossen, dieser Familie einen Rechtsbeistand zu finanzieren, der die Familie unterstützt. Beauftragt wird Frau Vinzenz, dafür gutgesprochen wurde ein Betrag bis CHF 2000.-- .

1. Varia:

2.

Nächste Fortbildung und Jahresversammlung am 17.03.2016
Themenvorschläge gerne an den Vorstand

Teilnehmerliste anbei.

Für das Protokoll: B. Kalbacher